

A 4

Profil gewinnen, interventionsfähig werden – Antrag an den Landesparteitag

Antragstellerinnen: Daphne Weber, Franziska Junker, Thorben Peters

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Landesparteitag beauftragt den neuen Landesvorstand im Rahmen seiner Strategiediskussion auf der Klausur einen landespolitischen Kampagnenschwerpunkt für die nächsten zwei Jahre festzulegen.

Ziel dieser Kampagne ist es:

- in diesem Themenschwerpunkt landespolitisches Profil zu gewinnen und in Niedersachsen als außerparlamentarische Opposition interventionsfähig zu werden
- mit Akteuren in diesem Feld in Kontakt zu treten und so die gesellschaftliche Verankerung auszubauen
- kontinuierliche Zusammenarbeit auf Landesebene und zwischen den Kreisverbänden anhand dieses Kampagnenthemas zu organisieren
- ggfs. durch kommunalpolitisch passgenaue Zuschnitte in einzelnen Kreisverbänden und Regionen besondere Wirksamkeit zu entfalten

Mögliche Plattformen der Zusammenarbeit im Rahmen der Kampagne sind der Landesvorstand, der Landesausschuss und entsprechende Arbeitstreffen und -ratschläge. Ob es zusätzlich einen Kampagnenrat wie in anderen Landesverbänden oder auf Bundesebene braucht, entscheidet der Landesvorstand.

Begründung:

Um unsere landespolitische Kompetenz auszubauen oder überhaupt erst zu entwickeln (siehe Leitantrag), sind angesichts unserer begrenzten Möglichkeiten und Ressourcenverlusten Schwerpunktsetzungen nötig. Mit Kampagnenarbeit können erfolgreich linke Themen in die öffentliche Debatte gebracht und mit der Partei DIE LINKE. als Akteurin verknüpft werden. In Ansätzen haben wir das in der Vergangenheit bereits versucht und so erfolgreich beim Sturz der niedersächsischen Pflegekammer mitgewirkt oder den Protest gegen das Polizeigesetz mit vorangetrieben. Denkbar wäre ein Kampagnenschwerpunkt zum Beispiel zum Thema Pflege oder Bildung oder Verkehrswende. Wichtig ist, dass es ein Thema wird, das für möglichst viele Kreisverbände anschlussfähig ist, weil es niedersachsenweite Relevanz hat. Eine solche kollektive, themenbezogene Arbeit über einen längeren Zeitraum stärkt auch die Zusammenarbeit unter den Kreisverbänden, die sich beteiligen können und wollen.